

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt. 1909-1929
1918**

3 (4.1.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-403837](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-403837)

Politische Offensive.

Von Dr. Czefzemann, Mitglied des Reichstages.

Der große Organist der öffentlichen Meinung der Entente, Lord Rothschild, hat jüngst von Amerika aus... Die öffentliche Meinung unangenehme Erfolge erzielt. Allerdings ist dies nicht vor eigenen unmittelbaren Verdiensten...

der Anwesenheit der österreichisch-ungarischen und bulgarischen Botschafter nicht Gelegenheit genommen, einen Einsatz auf das Gebiet der auswärtigen Politik zu machen...

Unterjochung man nicht die Bedeutung dieser Frage. Die politische Grundhaltung des Reichstages — die militärische ist bereits zu verstehen... Die Welt und namentlich das deutsche Volk den Beginn der ersten Friedensphase...

Auf der U-Boot-Werft.

Von Paul Grabin.

Ein gewaltiges Werk ist es, über 8000 Menschen beschäftigt es, und doch ist es nur eines von den vielen, die bei uns in Deutschland an der Arbeit sind...

Wir treten zunächst in die mächtige Schiffbauhalle ein, wo die Raufarbeiterschaft rast. Ein verwirrendes Dröhnen, Rauschen, Stampfen und Malmen, Säusen und Schmirren von Rädern und Treibern...

Gleich an der ersten Maschine, einer Kohlenzange, sehen wir Mann und Frau gemeinsam beschäftigt. Sie schiebt ihm das Eisenblech an, während er den Hebel bedient.

Das Eisenblech wird nun noch hundertfältig in den Werkstätten der Werft. Mann und Frau stehen miteinander in treuer Kameradschaft im Dienste des Vaterlandes. Die Frauen tragen zumeist Keilanzüge und Hüfen wie die Männer...

Dann gehen wir hinüber in die mächtige Nebenhalle, wo die Warmbearbeitung des Schiffbaustahls vor sich geht. Es ist, als kämen wir in die Schmelze des Vulkanes...

die Lohse auf aus zahlreichen Defen und Schmiedefeuern. Geisterhaft und geheimnisvoll, wie winzige Lämpchen von Kobolden, glühen dahingeföhren hier und da...

Hier werden die Profile zu Spanten, den Rippen des U-Boot-Deckes, gebogen. Aus einem der langen Defen wird gerade ein warm gemachtes Stahlprofil herausgezogen. Der Höllestrahl tritt sich auf. Zwei Männer fahren trotz der sengenden Glut mit fähigem Geiß hinein in den rotglühenden Schmelz. Mit einer Klammergange an langem Strid...

In anderer Stelle werden durch aufgenommene Schweißung Formteile unfähigst fertig mitgeteilt verbudet. An elastisch bläulichem Schein gleißt die Spitze des Brenners, Taufende von weißglühenden Stücken sprühen beim Zerbrechen des Stahls durch die Luft. Der Mann, der diese Arbeit verrichtet, trägt am Schüde der Hand die Rechte...

Wir wandern nun hinüber in die Maschinenbauabteilung. Da ist zunächst die Schloßerei, eine lange, enge Halle. Hier findet die Bearbeitung der kleineren Maschinenteile und auch die Herstellung des Mobilis für die U-Boote statt. Freilich ist dieses mehr als einfach beschaffen. Für August ist in den Tauchbooten mit ihrem arg befristeten Raum kein Platz. Spinde, Tischle, Bänke und Matratzen...

In der Kesselstube empfängt uns ein wider Wirtswart von Geruch, starkes glöckchenförmiges Dröhnen und das unausgesetzte prasselnde Schmetzen der Presskammer. In langen Reihen flackern Schmelzfeuer. Auswend sprühen sich die Schmelzgeschlehen. Weißglühende Zylinder sprühen von ihnen auf und geihen feurige Kreise in die mächtige, offene Halle. Gerade siebenzig acht Männer, alle weit nach vorn gedrängt, mit hochgehobenen Ärmeln, hantieren mit dem Wagen in ihm vorwärts. Der Ernst, die ganze Schwere...

Aus dem Dunkel.

Roman von Reinhold Brinn.

Copyright 1918 by Greiner und Co., Berlin S. 30.

Dariusch vereinfacht, verachtet Herr Doktor! Lassen Sie mich also lieber noch vorn antreten. Ich bin mit dem Direktor... Ich werde ihn, Frau, nicht anmerken, nicht anmerken als er. Ich werde ihn, Frau, nicht anmerken, nicht anmerken...

Meine Stellung brachte es mit sich, daß ich täglich ein paar Stunden in meinem Daniels Privatwagen beschäftigt war, und daß ich darum auch hier und da ein paar Minuten mit Traute allein war. Rückfahrungen haben wir bei solchen Gelegenheiten niemals...

Ich habe ihn ja erwidert, aber selber nicht, als es so spät war, den Danken zu einer Anzahl seiner Quellen zu bringen. Hören Sie nur weiter! — Als er mich hinauswarf, hatte ich schon natürlich auch mit seiner Tochter gesprochen und hatte ihr erklärt, daß von einer Heirat mit mir nie die Rede sein könnte. Und was wurde ich schon wieder über meine Tochter verfahren, und was wurde ich schon wieder über meine Tochter verfahren...

nicht gelangen ist, ihn von der spehenden Ungerechtigkeit zu überzeugen, die er gegen mich begeht.

Was es denn aber seine Möglichkeit, den Urheber des schändlichen Zeugnisses zu ermitteln? Ich habe ihn ja erwidert, aber selber nicht, als es so spät war, den Danken zu einer Anzahl seiner Quellen zu bringen. Hören Sie nur weiter! — Als er mich hinauswarf, hatte ich schon natürlich auch mit seiner Tochter gesprochen und hatte ihr erklärt, daß von einer Heirat mit mir nie die Rede sein könnte...

Auf Beiderdorf? — Ich hatte mich mit beider Stimme, denn ich hätte mir ihm eine Anzahl der so lange vergeblich gesuchten Zusammenkünfte ausgesprochen. Gerhard Meunier aber beschränkte im Geise des Ertrählens nichts von der Erregung seines Aufsetzes. — Was ist das eine Dummheit, wenn deren ich mit mich noch heute schreiben möchte. Ich hatte den Kopf zufällig können erkennen, als er leuchtend im Schilf des hellenmännlichen Soudes stand und nicht weiter konnte. Er hatte mir erzählt, daß er in vierten Stock des Gartenhauses wohne, und ich hätte ihm hinausgeschickt, weil er sonst mit seinen Kurstuhlschleifer die vier Treppen nicht bewältigt hätte. Seitdem zeigte er eine rührende Anhänglichkeit an mich...

Nun reichte Erich Rosenbach ihm wirklich die Hand. — Ich glänzte es Ihnen, Herr Meunier, wie ich Ihnen vor- behalten möchte, wenn Sie mich zu erzählen. — Was das ist, sagt er Ihnen. Ich würde in dem ersten Moment an, mit dem ich in Ihnen zu tun hätte. — Wobei waren wir doch gleich stehen geblieben? — Sie wollten, mit, wenn ich nicht, re, mitteilen, wie Sie den Urheber des Zeugnisses ermitteln wollten. (Fortsetzung folgt.)

